



Abend-

Zeitung.

217.

Freitag, am 11. September, 1818.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Sonettensranz;  
von Kurt Waller.

Calderon.

In Glanz getaucht, von Düften ganz umwoben,  
So strahlet er wie glüh'nde Abendlichter  
Hoch über Alle weg, ein Fürst der Dichter,  
Den ach! kein sterblich Wort genug kann loben.  
Kastilier ist der Herr von zweien Globen,  
Für Unbill jeder Art der strengste Richter,  
Für Glauben, Ehre, Dame, dafür sicht er;  
Drum hat dies Alles Calderon erhoben.  
Wie sinnreich, wie gewandt, wie fein im Scherzen,  
Wie tragisch tief ergreifend alle Herzen,  
Wie glanzumflossen von poet'schen Kerzen!  
So muß die Poesie erblüh'n am Strande,  
Den noch die Sonne küßt', eh' sie verbannte  
Die schwarze Nacht, nach einem andern Lande.

Schiller.

Gediegne Worte liehest Du uns hören,  
Und majestätisch rauschte hin Dein Sang,  
Der nach den höchsten Idealen rang,  
Und ach! zu früh zum Urquell mußte kehren.  
Du warst ein Mann, dies zeigen Deine Lehren,  
Das zeigt der mächtig große Freiheitsdrang,  
Der hin Dich trieb zu Deinem Riesengang, —  
Dem kein tyrannisch Machtwort konnte wehren.

So strebst Du empor auf lichten Bahnen,  
Und wurdest reiner, wurdest klarer immer,  
Doch Deine Größe liehest Du nur ahnen.  
Denn alle Glanzpalläste überglänzen,  
(Die Du gebaut) die riesenmäß'gen Trümmer,  
Demetrius! geschmückt mit ew'gen Kränzen!

Homer.

(Nach einem herrlichen radirten Blatte.)

Wer sitzt unter jenem Lorbeerbaume,  
Des Blätter seine hohe Stirne schmücken?  
Er singt begeistert; alle Hörer blicken  
Hinan zu ihm, der dasitzt wie im Traume.  
Die Haare an der Stirne fernstem Saume,  
Sich' ich umschlingend eine Binde schmücken;  
Des frommen Priesters Antlitz strahlt Entzücken,  
Doch fehlt der Augenstern dem leeren Raume.  
Das ist Homer, der hohe ernste Seher!  
Des Lied erschallt, bis das die Welten enden,  
Und seine Griechen sind's die ihn verehren.  
Der Götter lichte Stralen zu entbehren  
Ist hart; — doch wenn sie solche Blindheit senden,  
So ist man in der Nacht dem Lichte näher.

Das Eros-Fest,  
ein Festaufzug in Berlin.

Der zur Vermählung des Prinzen Friedrich von  
Preußen mit der Prinzessin Wilhelmine Luise von